

AUF EINEN BLICK

	2014	Vorjahr
Bilanzsumme*	507'630	485'930
Kundenausleihungen*	429'221	398'689
Kundengelder*	375'928	356'546
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	88 %	89 %
Bruttogewinn*	3'376	3'374
Jahresgewinn*	894	893
Cost/Income Ratio	57 %	56 %
Steuerwert unserer Aktie (in CHF)	4'650	4'750
Dividendenantrag	22%	20%
Mitarbeitende	19	18

*Beträge in CHF 1'000.--

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ein erfreuliches Resultat erzielen. Sowohl Kundenausleihungen (+7.60%) als auch Kundengelder (+5.40%) haben sich erfreulich entwickelt. Der Kundendeckungsgrad beträgt per Ende 2014 komfortable 88%. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 893'954 Franken. Aufgrund der finanziellen Stärke der Bank beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 2% auf neu 22%.

Steigerung des Geschäftsvolumens

Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG hat sich im Jahr 2014 gut entwickelt. Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2014 507,6 Millionen Franken. Sie erhöhte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 21,7 Millionen Franken. Der Geschäftsgang im Kreditsektor war im Berichtsjahr erfreulich rege. Die Ausleihungen an Kunden erhöhten sich um 30,5 Millionen Franken auf 429,2 Millionen Franken per 31. Dezember 2014. Die Hypothekarforderungen, mit einem Bilanzsummenanteil von 80 % (Vorjahr: 77 %) die bedeutendste Ausleihposition, erfuhren eine Nettozunahme von 28,7 Millionen Franken auf 404,5 Millionen Franken per 31. Dezember 2014. Im Laufe des Berichtsjahres sanken die bereits historisch tiefen Zinsen noch einmal. Die bisherige Kreditpolitik wurde auch im verflissenen Geschäftsjahr weitergeführt. Am Ziel eines qualitativen Wachstums wurde unverändert festgehalten. Den Risiken, welche dem Kreditgeschäft naturgemäss zugrunde liegen, wurde bei der Beurteilung der Geschäfte und durch die bewährte vorsichtige Rückstellungspolitik Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen bilanzierten per 31. Dezember 2014 mit 35,3 Millionen Franken um 3,6 Millionen Franken unter dem Vorjahresstand. Verwendet wurden die frei gewordenen Mittel hauptsächlich zur Mitfinanzierung des Wachstums bei den Kundenausleihungen.

Das Total der Kundengelder erhöhte sich per 31. Dezember 2014 im Vorjahresvergleich um 19,4 Millionen Franken auf 375,9 Millionen Franken. Zur Refinanzierung des Aktivgeschäftes spielt der Kundengeldbestand eine zentrale Rolle. Die Spargeldbestände erhöhten sich um 12,6 Millionen Franken auf 261,5 Millionen Franken per 31. Dezember 2014. Eine Zunahme verzeichneten ebenfalls die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden, welche mit 75,3 Millionen Franken per Ende 2014 um 5,3 Millionen Franken über dem Vorjahreswert lagen. Der Bestand der Kassenobligationen verzeichnete im Berichtsjahr – trotz des sehr tiefen Zinsniveaus – eine Zunahme von 1,4 Millionen Franken auf 39,1 Millionen Franken per 31. Dezember 2014. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG verfügt nach wie vor über eine äusserst gesunde Refinanzierungsstruktur. Die Kundenausleihungen waren per Ende 2014 zu 88 % (im Vorjahr: 89 %) mit Kundengeldern finanziert.

Per 31. Dezember 2014 bilanzierten die Pfandbriefdarlehen mit 51,0 Millionen Franken um 0,5 Millionen Franken über dem Vorjahresstand.

Solide finanzielle Verhältnisse sind Grundvoraussetzungen für eine nachhaltige positive Entwicklung.

Aus diesem Grunde halten wir unverändert an der langjährig bewährten Politik einer starken Eigenkapitalisierung fest. So beantragt der Verwaltungsrat, den gesetzlichen Reserven 525 000 Franken zuzuweisen. Nach Annahme dieser beantragten Dotierung werden die gesetzlichen Reserven 17,6 Millionen Franken betragen.

Erhöhung der Dividene auf 22%

Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG ein gutes Ergebnis erzielen. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 893 955 Franken.

Die wichtigste Einnahmequelle, das Zinsengeschäft, entwickelte sich erfreulich. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft kam – trotz des sehr tiefen Zinsniveaus – über dem Vorjahresstand zu liegen.

Verhalten entwickelte sich das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, dessen Erfolg mit 590 041 Franken den Vorjahreswert nicht ganz erreichte. Zufriedenstellend präsentierte sich das Handelsgeschäft.

Die markante Zunahme des Personalaufwandes ist auf den wachstumsbedingten höheren Mitarbeiterbestand und den Aufwand im Zusammenhang mit dem Führungswechsel zurückzuführen. Erfreulich entwickelte sich der Sachaufwand. Mit konsequentem Kostenmanagement wird weiterhin angestrebt, die Effizienz und die Wirtschaftlichkeit der Bank zu steigern.

Die anhaltenden Auswirkungen der Finanzmarkt- und Schuldenkrise beinhalten beachtliche Risiken und Unwägbarkeiten, denen das Bankgeschäft ausgesetzt ist. Die Anforderungen an eine verantwortungsvolle Risikopolitik sind momentan ausserordentlich hoch. Im Sinne unserer langfristig ausgerichteten Unternehmenspolitik besitzt deshalb die konsequente Risikoabsicherung hohe Priorität. So wurden vor diesem Hintergrund die vorsorglichen Rückstellungen und Reserven mit 1,5 Millionen Franken weiter gestärkt und den Reserven für allgemeine Bankrisiken 450 000 Franken zugewiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aufgrund der finanziellen Stärke der Bank eine Erhöhung der Dividende auf 22 %.